



Protokoll 34. Generalversammlung

Freitag, 28. März 2014, Restaurant Kreuz, Hergiswil

Programm	16.00 Uhr	Generalversammlung
	Im Anschluss	Grüsse von Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger, Romoos, aus dem Bundeshaus Informationen über die Gemeinde Hergiswil sowie über das „Seppi a de Wiggere“-Jahr 2014 durch Gemeindepräsident Urs Kiener und a.Grossrat Isidor Kunz, Hergiswil

GV-Traktanden

1. Begrüssung und Bestellung des Büros
2. Protokoll der GV vom 27. März 2013
3. Jahresbericht 2013
4. Jahresrechnung 2013, Revisionsbericht
5. Festsetzung Jahresbeitrag 2015
6. Statutenrevision (siehe Entwurf)
7. Wahlen Vorstandsmitglieder, Verabschiedungen
8. Allgemeine Informationen und Ausblick
9. Verschiedenes und Anregungen

1. Begrüssung und Bestellung des Büros

Die meisten GV-Teilnehmer besichtigen vor der Versammlung bei schönstem Frühlingswetter den Gedenkbrunnen von Seppi a de Wiggere beim Restaurant Kreuz. Deshalb begrüsst Präsident Alois Hodel im Namen des Vorstandes die Anwesenden zum offiziellen Teil der GV des SLB mit einer Verspätung von 15 Minuten. Namentlich willkommen heisst er:

- Ruedi Lustenberger, Nationalratspräsident, Präsident AG Berggebiet des SLB, Romoos
- Toni Oehen, ehemaliger Geschäftsführer SLB und Landw. Kreditkasse, Kriens
- Urs W. Studer, Präsident Beirat Weihnachtsaktion Neue Luzerner Zeitung
- Beat Ineichen, Geschäftsführer Landw. Kreditkasse, Sursee
- Hugo Bättig, Emmenbrücke, Experte SLB
- Benjamin Herzog, BBZN, Schöpfheim, Experte SLB
- Gemeinderat Hergiswil, geführt von Urs Kiener, Gemeindepräsident
- AG Mittelbeschaffung mit Kurt Marti, Herbert Rellstab, Toni Hurni, Susanne Roth
- Heidi Lang, ehemaliges Mitglied AG Mittelbeschaffung
- Peter Helfenstein, Pressevertreter

Nebst den anwesenden Kantonsräten darf er einige Vertreter von Stiftungen begrüssen und ihnen danken für die Spendenbereitschaft gegenüber dem SLB. Ebenso heisst er Vertreter von politischen Gemeinden und Kirchgemeinden und die Mehrheit der Vorstandsmitglieder des SLB willkommen.

Stellvertretend für die zahlreichen Entschuldigungen erwähnt der Präsident:

- Weihnachtsaktion Luzerner Zeitung, Erwin Bachmann, Stiftungsratspräsident und Elisabeth Portmann, Geschäftsführerin
- Herzog-Theler-Stiftung, Luzern
- Sandmeier-Streiff-Stiftung, Hans Vollenweider
- Dr. Alexander Wili, Ehren- und Gründerpräsident, Kriens
- Robert Furrer, ehem. Vizepräsident, SLB
- Josef Häfliger, ehem. Präsident SLB, Reiden
- Christoph Böhnner, Leiter LAWA, Sursee
- Marcel Johann, ehem. Vorstandsmitglied SLB
- Guido Roos, Geschäftsführer Region Luzern West
- Vroni Thalman, Kantonsrätin, Vorstandsmitglied SLB, Flüeli
- Josef Küttel, Vorstandsmitglied SLB, Vitznau
- Helen Schurtenberger, Kantonsrätin, Mitglied AG Berggebiet
- Beat Fuchs, Mitglied AG Berggebiet
- Urs Kunz, Mitglied AG Berggebiet
- Jakob Lütolf, Präsident Luzerner Bauernverband
- Vreny Müller-Brun, Vizepräsidentin Luzerner Bauernverband
- Konrad Graber, Ständerat, Kriens
- Leo Müller, Nationalrat, Ruswil
- Erwin Muff, alt Regierungsrat, Willisau
- Franz Wüest, Kantonsrat, Ettiswil
- Erwin Dahinden, Kantonsrat, Schüpfheim
- Pius Kaufmann, Kantonsrat, Escholzmatt-Marbach
- Josef Dissler, Kantonsrat, Wolhusen
- Stadtrat Willisau
- Katholische Kirchgemeinde Willisau
- Gemeinräte Schüpfheim und Schenkon
- BBZN Schüpfheim (Ruedi Tschachtli, Toni Moser, Willi Portmann)

Der Vorsitzende dankt der Raiffeisenbank Hergiswil herzlich für die Spende des Imbisses im Anschluss an die GV sowie der Raiffeisenbank im Entlebuch für die Kaffeerrunde.

Formelle Feststellungen:

- Die Einladungen zur GV wurden fristgerecht verschickt.
- Alle Eingeladenen haben die Traktandenliste samt Unterlagen ordnungsgemäss erhalten.
- Es wird mit offenem Handmehr abgestimmt (ohne es wird ein Ordnungsantrag auf geheime Abstimmung gestellt)

Mit diesen Feststellungen erklärt Alois Hodel die GV 2014 des SLB als eröffnet.

Die Versammlung ist mit der zugestellten Traktandenliste einverstanden.

Bürobestellung:

- Vorsitz: Alois Hodel
- Protokoll Sonja Koch
- Stimmzähler: Alois Theiler, Hergiswil; Franz Koch, Romoos
- Anwesend: 44 Personen

2. Protokoll der GV vom 27. März 2013

Das Protokoll der GV vom 27. März 2013 wurde zusammen mit den Einladungen verschickt. **Es wird einstimmig genehmigt** und der Protokollführerin Sonja Koch verdankt.

3. Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht wurde ebenfalls mit der Einladung zur GV zugestellt.

a) Jahresbericht des Präsidenten

Die interne Zusammenarbeit und die Beziehungen zu Stiftungen und Gönnerkreisen wurden gut konsolidiert. Der Geschäftsausschuss traf sich zu fünf Sitzungen, um die eingegangenen Gesuche zu beraten. Neben Hugo Bättig amtet neu auch Benjamin Herzog vom BBZN Schüpfheim als Experte. Der Vorstand traf sich im Geschäftsjahr 2013 lediglich zu einer Sitzung, welche für die Vorbereitung der GV einberufen wurde. Die Dualität von Vorstand und Geschäftsausschuss wurde hinterfragt. Schliesslich wurde beschlossen, nach 2010 einen weiteren Reformschritt mit entsprechender Statutenänderung einzuleiten. An dieser Vorstandssitzung einigte man sich, den Geschäftsausschuss aufzulösen und dessen Aufgaben dem neu strukturierten, verkleinerten Vorstand zu übertragen. Die personellen Änderungen konnten einvernehmlich vorgenommen werden. So werden an dieser GV die Statutenrevision zur Abstimmung gebracht und die nötigen Ersatzwahlen sind ebenfalls traktandiert.

In seinem Jahresbericht dankt der Präsident allen Stiftungen und Institutionen, welche die Gesuche des SLB wohlwollend behandeln und finanziell unterstützen. Sehr erfreut zeigt sich Alois Hodel auch über zwei Legate à je Fr. 10'000.00, die der SLB erhalten hat.

b) Jahresbericht über Lehrlingslager und andere Freiwilligeneinsätze

Wie an der letztjährigen GV informiert, wurde die Lagervermittlung an die KAB (Koordinationsstelle Arbeitseinsätze Berggebiet) übertragen. Gemäss Statistik wurden im Kanton Luzern etwas weniger Lagereinsätze durchgeführt. Der Vorsitzende ruft auf, Einsatzmöglichkeiten für Lager rechtzeitig an die KAB in Brugg zu melden.

c) Jahresbericht des Geschäftsführers

Vermittelte / Gewährte Beiträge

Gemäss Bericht von Geschäftsführer Kurt Lang wurden im Jahre 2013 22 Beiträge mit insgesamt Fr. 366'000.00 (+ Fr. 73'941.00 gegenüber Vorjahr) zugesichert. Ein Teil der vermittelten Beiträge wurden von den Stiftungen direkt an die Begünstigten ausbezahlt, d. h. ohne Geldfluss über den SLB. Aus dem Fonds des SLB wurden zwei Beiträge mit total Fr. 11'000.00 ausbezahlt. Aus dem Burkhalterfonds wurde ein Beitrag von Fr. 1'000.00 ausgerichtet. 4 Gesuche wurden abgewiesen, insbesondere weil die Gesuchsteller ohne Hilfe des SLB in der Lage waren, ihre Vorhaben zu verwirklichen. Gut ein Drittel der Unterstützungen wurde für die Verbesserung der Wohnverhältnisse und knapp 20 % für den Um- oder Neubau von Oekonomiegebäuden eingesetzt. Unterstützt wurden auch andere Investitionen und Schuldentilgungen.

Sammelergebnis

Im Jahre 2013 wurden Spenden im Betrag von Fr. 356'733.55 (Vorjahr Fr. 306'716.50 gesammelt. Das Sammelergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Fr. 153'000.00	Direkt Projektbezogene Spenden mit Geldverkehr über SLB (Vorjahr: Fr. 210'900)
Fr. 188'000.00	Direkt Projektbezogene Spenden ohne Geldverkehr über SLB (Vorjahr: Fr. 70'000.00)
<u>Fr. 15'733.55</u>	Nicht projektbezogene Spenden, Legate (Vorjahr: Fr. 25'816.50)
Fr. 356'733.55	Total Sammelergebnis 2013

Der Geschäftsführer dankt allen Geldgebern für die tolle Unterstützung. Alle eingegangenen Gesuche wurden behandelt und nach den Kriterien der Hilfebedürftigkeit und der Hilfewürdigkeit beurteilt. Die vermittelten Beträge reichten aus, um die Fehlbeträge bei den Gesuchen zu decken.

d) Jahresbericht der Arbeitsgruppe Berggebiet

Die AG Berggebiet ist bekanntlich die Nachfolgeorganisation der Arbeitsgemeinschaft Luzerner Bergbevölkerung, ALB, und wird von Nationalrat Ruedi Lustenberger präsidiert. Sie hat sich zu zwei Sitzungen getroffen und sich wiederum verschiedener berggebietspolitischer Interessen angenommen.

Der Jahresbericht 2013 wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Peter Helfenstein weist darauf hin, dass die Bilder im Jahresbericht nicht mit den Bildlegenden übereinstimmen.

4.a) Jahresrechnung 2013, Revisionsbericht

Die Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht wurde zusammen mit der Einladung zur GV verschickt.

Geschäftsführer Kurt Lang berichtet, dass die Rechnung nach den Vorgaben der ZEWO erstellt und durch die Lufida Revisions AG geprüft wurde. Die ZEWO rühmt in ihrem Bericht die tiefen Organisationskosten des SLB. Der Revisionsbericht liegt schriftlich vor. Es sind keine besonderen Anmerkungen darin enthalten.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2013 beträgt Fr. 259'732.28. Separat ausgewiesen werden das Eigenkapital der ALB mit Fr. 20'992.94 und der Burkhalter-Fonds mit Fr. 50'082.80.

Kurt Lang verliest die wichtigsten Punkte aus dem Revisorenbericht. Die Lufida Revisions AG empfiehlt der Versammlung die Genehmigung der Rechnung. Da aus der Versammlung keine Wortbegehren gestellt werden, lässt er abstimmen.

Die Versammlung heisst die Jahresrechnung einstimmig gut und erteilt damit dem Vorstand Entlastung. Die Rechnung wird nun an die ZEWO weiter geleitet.

4.b) Wahl der Revisionsstelle

Die Versammlung wählt einstimmig die Lufida Revisions AG, Luzern für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle des SLB.

Präsident Alois Hodel verdankt die gute Arbeit der Geschäftsstelle.

5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2015

Die Anwesenden stimmen den bisherigen Jahresbeiträgen zu. Diese betragen für natürliche Personen Fr. 30.00 und für juristische Personen Fr. 80.00.

6. Statutenrevision (siehe Beilage)

Der Vorsitzende erwähnt die Gründe, welche nach 2010 erneut dazu führen, die Statuten zu revidieren:

Der Vereinszweck, insbesondere der Gebietsperimeter, soll genauer definiert werden. Es trafen in letzter Zeit vermehrt Gesuche aus der voralpinen Hügellzone ein. Der Grundgedanke des SLB ist die Hilfeleistung für die Bevölkerung in Randregionen, wozu auch das Hügellgebiet gehört. Dies betrifft Artikel 2.

Zudem wurde die Dualität von Geschäftsausschuss und Vorstand hinterfragt. Die Gesuchsbehandlung erfolgte ausschliesslich im Ausschuss; der Vorstand wurde mit Sitzungsprotokollen bedient. So musste jeweils meistens nur eine Sitzung mit dem gesamten Vorstand zur Organisation der GV gehalten werden. Die Vorstandsmitglieder haben einstimmig beschlos-

sen, sich auf ein Gremium, nämlich den Vorstand, zu beschränken und diesen zahlenmässig auf die Grösse des bisherigen Ausschusses zu reduzieren. Dies betrifft Artikel 6 und in den alten Statuten die Artikel 15 und 16, welche den Geschäftsausschuss betreffen.

Um schneller und effizienter arbeiten zu können, sollen auch Entscheide mit dem Korrespondenzverfahren ermöglicht werden (Art. 13, Abs. 2).

Zudem sind einige redaktionelle Anpassungen notwendig.

Die Statutenrevision wurde vom juristischen Berater Viktor Peter begleitet. Der Vorstand stellt einstimmig den Antrag, die vorliegenden revidierten Statuten zu genehmigen. Von der Versammlung wird keine Diskussion gewünscht.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig die neuen Statuten des SLB.

7. Wahlen Vorstandsmitglieder, Verabschiedungen

Aufgrund der beschlossenen Statutenrevision erfolgt die Neuwahl des Vorstandes. Folgende Personen stellen sich für eine Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung:

Alois Hodel

Kurt Lang

Hugo Bättig

Stefan Heller

Ruedi Lustenberger

Kurt Marti alle bisher

Neu stellt sich Hella Schnider zur Wahl. Sie stellt sich kurz selber vor: Sie ist Mutter von vier erwachsenen Kindern und bewirtschaftet zusammen mit ihrem Ehemann einen Kälbermastbetrieb und eine Alp in Flühli.

Die Vorgeschlagenen werden einstimmig im globo in den Vorstand des SLB gewählt. Auch Präsident Alois Hodel wird einstimmig in seinem Amt bestätigt. Die Lufida Revisions AG, Luzern wird für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle des SLB bestimmt.

Präsident Alois Hodel verabschiedet die folgenden Personen:

Sonja Koch, Marbach; Aktuarin Vorstand und Geschäftsausschuss

Pius Schmid, Flühli; Vorstandsmitglied

Viktor Peter, Willisau; Vorstandsmitglied

Sepp Küttel, Vitznau; Vorstandsmitglied

Vroni Thalman, Flühli; Vorstandsmitglied

Alle werden mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit und einem herzlichen Applaus verabschiedet. Als Dankeschön erhalten Sie ein Kistli mit Regionalprodukten aus dem Luzerner Hinterland.

8. Allgemeine Informationen und Ausblick

Auf der Homepage www.luzerner-bergbevoelkerung.ch können nähere Informationen über den SLB abgerufen werden. Auskünfte und Gesuchsformulare sind bei der Geschäftsstelle in Ruswil erhältlich. Lagereinsätze werden durch die KAB, Brugg vermittelt. Auch Trauerspenden nimmt der SLB sehr gerne entgegen. Es sind auch Trauerkarten bei der Geschäftsstelle erhältlich. Mit einem Legat zu Gunsten des SLB kann echte Solidarität bekundet werden. Auch hier erteilt die Geschäftsstelle gerne weitere Auskünfte.

9. Verschiedenes und Anregungen

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortbegehren.

Kurt Marti dankt für die gute Zusammenarbeit in Ausschuss und Vorstand. Er freut sich, dass das Lebenswerk von Toni Oehen gut weiter geführt wird.

Abschliessend dankt Präsident Alois Hodel allen dem SLB und der Bergbevölkerung wohl gesinnten Stiftungen und Spendern für die grosszügige Unterstützung, den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und den Experten für ihre kompetenten Abklärungen. Der offizielle Teil der GV schliesst um 17.10 Uhr.

Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger überbringt freundliche Grüsse aus dem eidgenössischen Parlament. Der Begriff „Solidarität“ steht im Mittelpunkt seiner Rede. In der Schweiz sind die Sozialwerke AHV und IV und der eidgenössische und kantonale Finanzausgleich in erster Linie staatlich verordnete Solidarität. Diese Solidarität gehört zur Eidgenossenschaft wie direkte Demokratie, Föderalismus und Subsidiarität. Nebst der staatlich verordneten Solidarität gibt es eine auf Spenden ausgerichtete Solidarität. Gemeinsam haben sie das Ziel, einem Menschen oder einer Gemeinschaft etwas Gutes zu tun. Die Solidarität ist der Kitt einer Gesellschaft. Mit dem Zitat von Seppi a de Wiggere «Heimat neu schaffen heisst beispielsweise, dafür sorgen, dass junge Menschen von dem, was Heimat sein könnte, nicht davonlaufen.» Genau das helfe der Solidaritätsfonds unterstützen. Ruedi Lustenberger dankte allen Anwesenden für ihr Engagement zugunsten derjenigen Menschen, die in einer Gegend wohnen, welche es wert ist, dass man nicht nur zu den Menschen sondern auch zur Gegend schaut.

Als musikalische Einlage singt das Jodelduett Franz Stadelmann und Fredy Kunz bekannte Jodellieder.

Urs Kiener, Gemeindepräsident von Hergiswil freut sich, dass die GV des SLB im Kräuterdorf Hergiswil stattfindet und dankt für den Lagereinsatz bei der Erstellung des Gedenkbrunnens für Seppi a de Wiggere. Hergiswil zählt 1'853 Einwohner, ist 31 km² gross und liegt am Fusse des Napf. Dank der guten OeV-Verbindung nach Willisau und dem umfassenden Schulangebot hat in den letzten Jahren eine rege Bautätigkeit eingesetzt. Die Gemeinde zählt 164 Landwirtschaftsbetriebe und auch das Gewerbe ist wichtig. Erwähnenswert sind die Napf-Milch AG, der Kräuteranbau für Tee, Sirup und Bonbons und die vielen Wanderwege.

Isidor Kunz erzählt, dass Josef Zihlmann „Seppi a de Wiggere“ als armer Bub in einer 11-köpfigen Familie in Hergiswil geboren und aufgewachsen ist. So musste er nach Schulabschluss arbeiten und durfte nicht studieren. Sein erstes Buch „Die Goldsucher am Napf“ beruht auf einer Tatschengeschichte. Er hinterlässt einen grossen Schatz an Volkskultur. Früher wurde er in Hergiswil als Spinner bezeichnet. Als ihm der Ehrendokortitel überreicht wurde, war der Gemeinderat nur durch Isidor Kunz vertreten. In diesem Jahr (August / September) gelangt bereits zum dritten Mal das Theater „D Goldsuecher am Napf“ in Hergiswil zur Aufführung, wo wiederum die Feuerwehr Opferseie massgeblich beteiligt ist.

Die bekannte Sagenerzählerin Maria Kunz erzählt in ihrem ureigenen Hinterländerdialekt verschiedene Sagen. Auch während dem grosszügigen Nachtessen mit Dessert kommen die Anwesenden nochmals in den Genuss einiger Sagen aus dem Napfgebiet.

Marbach, 24. Mai 2014

Die Protokollführerin:

Sonja Koch

Der Präsident:

Alois Hodel